

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 47 (1939)

Heft: 24

Vereinsnachrichten: Vereinsnachrichten = Nouvelles des sociétés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu verkaufen **Krankenfahrstuhl**

dreirädrig, in sehr gutem Zustande, zum billigen Preise von Fr. 25.—

Samariterverein Zürich-Wipkingen

Es sollten sich noch viel mehr Frauen und Töchter melden, um der grossen Aufgabe gewachsen zu sein, die speziell für Luzern im Ernstfall entsteht, indem sich hier sofort eine Militär-Sanitätsanstalt etabliert. Die Teilnehmer verliessen die Versammlung durch passende Anregungen bereichert und zu vermehrter Tätigkeit ermutigt.

Zweigverein Appenzell A.-Rh.

Appenzellischer Rotkreuztag. — Unter der gewandten Leitung von Dr. med. Meyer aus Herisau hielt der Zweigverein Appenzell A.-Rh. vom Roten Kreuz am 4. Juni in Gais seine 26. Jahresversammlung ab, die von über 250 Personen besucht war. In seinem Jahresbericht erwähnte der Vorsitzende, dass die im September 1938 durchgemachten Tage auf die Arbeiten und die Aufgaben des Roten Kreuzes in hohem Masse fördernd gewirkt hatten, indem Behörden, Organisationen, Militärstellen und Privatleute sich des Roten Kreuzes oder eines Zweigvereins vermehrt erinnerten. Da der damals vorhandene Vorrat an Spitalmaterial den Anforderungen nicht entsprochen hätte, ging man dann daran, diesen Bestand zu vergrössern. Der Mitgliederbestand beträgt 3994 Einzelmitglieder und ein Korporativmitglied. Unsere Rotkreuzkolonne konnte ihren Bestand auf 43 Mann erhöhen. Infolge grosser Materialanschaffungen hat sich das Vereinsvermögen um Fr. 809.45 vermindert und betrug auf Ende Dezember 1938 Fr. 22'760.75. Die Delegiertenversammlung behandelte die Frage der Organisation der freiwilligen Sanitätshilfe in den Gemeinden. Weiter sprach das Präsidium in einem Filmvortrag über «Sanitätsdienst im Luftschutz». Den Verhandlungen vorgängig führte die Rotkreuzkolonne mit dem Samariterverein Bühler bei schönstem Wetter eine wohlgelungene Feldübung durch.

P. S.

Vereinsnachrichten · Nouvelles des sociétés

Bern, Kantonalverband der bernischen Samaritervereine. Nachtrag zur Einsendung vom 8. Juni: Für die zwei neu zu schaffenden Posten liegen Anmeldungen vor vom Samariterverein Davos für Frl. Habisreutinger, und von der Sektion Thun, die ihr langjähriges Ehrenmitglied, Herr Dr. Hans Wannenmacher, in Vorschlag bringt. Obwohl letzterer, der dank seiner 25jährigen Tätigkeit als Samariter und Rotkreuzler in unserem Gebiet bestens bekannt ist und alle Eigenschaften für ein erspriessliches Arbeiten im Zentralvorstand besitzt, keiner besonderen Empfehlung bedarf, werden die anwesenden Delegierten aufgefordert, Herrn Dr. Wannenmacher in Zürich zu einer ehrenvollen Wahl zu verhelfen.

Langenthal. Bisher nur lose vereinigt, haben sich die Hilfslehrer des engern Obergeraues Sonntag, 4. Juni, zusammengeschlossen zum Obergerauiischen Samariterhilfslehrerverband. Vorgängig der Gründungsversammlung und der Besprechung des Statutenentwurfs wurde die ausgedehnte Heilanstalt St. Urban besucht unter der liebenswürdigen Führung von Dir. Dr. Decurtins. Dieser äusserte sich auch in einem an die Begehung der Anstalt anschliessenden Vortrag über das Wesen der Geisteskranken sowie der Bemühungen der ärztlichen Wissenschaft zu deren Heilung durch Arbeitstherapie, Schlafkur, Malaria-infizierung usw. Neuzeitliche Methoden, die den meisten der Samariter sicher noch unbekannt waren und darum mit grösstem Interesse angehört wurden. Im Saale des «Löwen» hielt man darauf die konstituierende Versammlung ab und besprach den Statutenentwurf durch, der als Hauptziel der neuen Vereinigung die Weiterbildung seiner Mitglieder im Samariterwesen vorsieht. Zum Präsidenten des Verbandes wurde Fritz Hermann, Langenthal, gewählt, dessen eifrigen Bemühung es zu verdanken ist, dass diese engere Verbindung endlich zustande kam.

—g.

Roche. S. d. S. Exercice de samaritains. Dimanche 11 juin, la petite et active Société des samaritains de Roche avait convié les sections voisines d'Aigle, Bex, Vouvry, Villeneuve et Montreux à un exercice auquel prirent part une centaine de samaritaines. Le thème du travail était une supposition de catastrophe par l'explosion d'un four de la Fabrique de chaux et ciments; la direction de l'usine avait obligamment mis la fabrique à la disposition des samaritaines. Une vingtaine de personnes figurant les blessés étaient réparties dans l'usine avec l'indication de la lésion supposée; les samaritaines se partagèrent rapidement la besogne qui consistait en traitement de premier secours, transport jusqu'à l'infirmerie de fortune, et soins en attendant le médecin. Le transport présentait le plus de difficultés, il fallait passer des es-

caliers très étroits avec les brancards et parfois même atteindre des plateformes en circulant sur une simple planche au-dessus du vide. A 16 heures tout était terminé et l'on se réunit au Collège pour une collation selon les traditions de large hospitalité de l'endroit; on entendit les experts, le Dr Joly d'Aigle et le Dr Mariéthoz de Vouvry, qui firent part de leurs observations et se plurent à louer la rapidité, l'exactitude et l'enthousiasme que les samaritains mirent à la tâche. Mme Vioget qui prépara minutieusement l'exercice et M. Duvoisin remercièrent experts et participants au nom du comité d'organisation.

Solothurn. S.-V. Die am 5. Juni unter der tüchtigen Leitung von Frl. Siegenthaler, Hilfslehrerin, durchgeführten Samariterübung wurde von 89 Aktivmitgliedern besucht und vermochte eine grosse Zahl Zuschauer auf die Unfallstelle zu locken. Leider war es infolge Gemeinderatssitzung unserem Vereinsarzt Dr. Paul Forster nicht vergönnt, an dieser Übung zu erscheinen. Dagegen durften wir unsern unermüdlichen Ehrenpräsidenten, Papa Schenker, als Gast begrüssen. Der Unfallannahme lag ein Zusammenstoss bei der Malzfabrik und Hafermühle infolge unrichtiger Weichenstellung zugrunde. Es ist nicht verwunderlich, dass bei einem solchen schwerwiegenden Unfall die Bahnsanität nicht auskommt und es wurde daher der Samariterverein noch auf die Unfallstelle alarmiert. In fünf Minuten, nachdem die Bahnverwaltung den Samariterverein alarmiert hatte, war bereits sämtliches Sanitätsmaterial auf der Unfallstelle und es konnte die erste Hilfe gebracht werden. Circa 10 Minuten verstrichen, bis den letzten Verunfallten (es waren deren 15) die erste Hilfe gebracht war. Dass bei einem solchen Unfall beinahe alle Verletzungen schwerwiegender Natur sind, sei hier nur kurz erwähnt und es waren auch die getroffenen Notverbände dementsprechend ausgeführt worden. Dank der tüchtigen Leitung wurde die nicht leichte Aufgabe zur grössten Zufriedenheit und innert kürzester Zeit gelöst. Frl. Siegenthaler (Kursleiterin) verdankte den Gruppenchefs sowie sämtlichen Mitgliedern ihre Arbeit bestens. Kollege Ed. Morf stattete Frl. Siegenthaler für ihre grosse Arbeit vor und während dem Unfall wie auch den Schweiz. Bundesbahnen für die kostenlose Ueberlassung des Wagenmaterials den besten Dank ab und gab der Hoffnung Ausdruck, dass wir für alle Zeiten von einem solchen Unglück verschont bleiben möchten. Im Anschluss an diese lehrreiche Übung fand im Hotel «Schwanen» ein kurzer, gemüthlicher zweiter Teil statt.

Soeben erschienen!

Ratgeber für Massnahmen bei ansteckenden Krankheiten und Gasunfällen

Von D. Hummel-Schmid, Hilfsinstruktor
der Sanitätstruppen a. D., Riehen/Basel.

Oktavformat, in Ganzleinen gebunden. 140 Seiten
Umfang, mit zahlreichen Illustrationen und Marginalien.

Preis des Buches Fr. 3.80.

Zu beziehen durch den

Rotkreuz-Verlag Vogt-Schild A.-G., Solothurn

Das Buch von Herrn Hummel will der Volksgesundheit dienen und auf zwei wichtigen Gebieten der öffentlichen Gesundheitspflege, in der Desinfektionsfrage und in der ersten Hilfe bei Gasvergiftungen, aufklärend wirken. Herr Hummel versteht es, klar, einfach und leichtverständlich zu schreiben. Sein Buch, das sich in erster Linie an Samariter- und Rotkreuzkreise wendet, wird wegen dieser Vorzüge viele Freunde in den Kreisen der Bevölkerung finden, die sich für gesundheitliche Fragen interessieren. Der Text wird durch zahlreiche, gutgewählte, instruktive Bilder verdeutlicht und ergänzt. Möge das Buch vielen von Nutzen sein.

sig. Prof. Dr. Hunziker, Basel.